



Pfarrerinnen Dr. Bärbel Mayer-Schärtel und Pfarrer Franz Ferstl weihen die neuen Räume.

Fotos: er

# Bildung, Erziehung und Muße sind nun ganztags möglich

**GRUNDSCHULE** Die Räume für den Ganztagszug an der Grundschule Burgweinting wurden nun eingeweiht. Kosten für den Anbau insgesamt: 2,6 Millionen Euro

VON ROLAND EBNER, MZ

**BURGWEINTING.** Mit einem bunten Fest-Programm aus Musik und Gesang feierte die Grundschul-Familie gestern die offizielle Einweihung der Räume für einen gebundenen Ganztagszug. Pfarrer Franz Ferstl und Pfarrerin Dr. Bärbel Mayer-Schärtel weihen die neuen Räumlichkeiten.

Der gebundene Ganztagszug machte aufgrund der Raumsituation an der Grundschule einen Neu- beziehungsweise Anbau nötig: Übrigens die dritte bauliche Erweiterung an dieser Schule, wie Oberbürgermeister Joachim Wolbergs in seiner Rede betonte. Nach einer Bauzeit von gut einem Jahr durfte nun gefeiert werden.

## Familie und Arbeit unter einem Hut

Die Stadt Regensburg habe es sich zur Aufgabe gemacht, die Ganztagsangebote insbesondere an Grundschulen möglichst schnell auszubauen, so der OB: „Inzwischen bieten wir an über der Hälfte der möglichen Grundschulstandorte bereits Ganztagsangebote an und sind damit im Vergleich mit anderen bayerischen Kommunen im Spitzenfeld.“

Die „Vorteile von Ganztagschulen“ liegen für den Oberbürgermeister auf der Hand. Seinen Worten zufolge bieten sie den „Eltern die Möglichkeit, Familie und Arbeit unter einen Hut zu bekommen“. Überdies tragen sie dazu bei, „die Chancengerechtigkeit in unserer Gesellschaft zu erhöhen, indem sie sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen, auch solchen mit Migrationshintergrund, bessere Startbedingungen für ein erfolgreiches Leben vermitteln“.

Durch Verteilung des Unterrichts auf den ganzen Tag ermögliche die Ganztagschule, insbesondere die gebundene Form, „ein umfangreicheres Bildungs-, Erziehungs- und Betreu-



„Freude schöner Götterfunken“ intonierte die Flötengruppe.

## DIE BAUMASSNAHME

► **Umfang:** Das Bauprogramm umfasste eine Küche mit Speisesaal, einen Mehrzweckraum, eine Lernwerkstatt, einen Musikübungsraum und einen Raum für Lehrer (verteilt auf zwei Geschosse).  
 ► **Dauer:** Die Baumaßnahme wurde im Mai 2013 begonnen und zum Schuljahr 2014/15 fertiggestellt.

► **Kosten:** Die veranschlagten Kosten samt Ausstattung und Außenanlagen belaufen sich auf 2,6 Mio. Euro. Die Maßnahme wird vom Freistaat Bayern gefördert.

► **Bauherr:** Stadt Regensburg; die Planung übernahm Gutthann Architekten & Ingenieure GmbH, Donaustauf. (er)

ungsangebot, als es in den Regelklassen möglich ist“. Als Beispiel nannte er zahlreiche kostenlose Förderangebote. Und auch der Obolus fürs Mittagessen werde „bei sozialer Bedürftigkeit ganz oder teilweise übernommen“.

In enger Abstimmung zwischen dem Amt für Schulen, der Schulleitung mit ihrem pädagogischen Konzept und dem Amt für Hochbau und Gebäudeservice wurden diese neuen Räume geplant, erklärte der OB. Damit habe die Stadt als Sachaufwandsträger „ihre Hausaufgaben vorbildlich erledigt und die Basis für einen erfolgreichen Ganztagschulbetrieb gelegt“.

Etwa 2,6 Millionen Euro wurden dafür in Burgweinting aufgewendet. Diese Gelder sieht Wolbergs klug angelegt und zitiert dabei den früheren US-Präsidenten John F. Kennedy: „Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“

Ins gleiche Horn stieß Dr. Hermann Hage, städtischer Referent für Bildung,

Sport und Freizeit, in seinem Grußwort. Auch er brach eine Lanze für „Bildungsgerechtigkeit“, würdigte den Wert von Ganztagschulen als einen wesentlichen „Lern- und Lebensraum“. Sein besonderes Lob galt dabei der „gelungenen räumlichen Wohlfühlatmosphäre“ an der Schule.

## Zeit zum Leben und Lernen

Rektorin Cäcilia Misco betonte ebenfalls die pädagogische Bedeutung der „geeigneten Lernumgebung“, also des „ganzen Schulgebäudes“. Dieses müsse für Kinder ein „Bildungszuhause“ sein, „aber auch Raum zur Gestaltung und Entfaltung geben“. Von einem „Lern- und Lebensraum für die ganze Schulgemeinschaft“ sprach sie dabei.

Die Möglichkeit der Ganztagschule für Eltern und Kinder bedeute: „Mehr Zeit zum Leben und Lernen in der Schule mit dem Ziel der ganzheitlichen Förderung für alle Schülerinnen und Schüler.“